



Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT	3
2. Einsätze	4
2.1 Ernstfalleinsätze	4
2.2 Dienstleistungen	4
2.3 Einsatzstatistik	4
3. Ausbildung	7
3.1 Übungsdienst	7
3.3 Übersicht Ausbildung	8
4. Personal	9
4.1 Entlassungen	9
4.2 Ehrungen	10
4.3 Neueintritte	10
4.4 Einteilungen	10
4.5 Mannschaftsbestand	11
4.6 Beförderungen	11
4.7 Ernennungen	11
4.8 Personalplanung	12
4.9 Fachausschuss	12
5. Material	12
5.1 Anschaffungen	12
5.2 Ausrüstung Kantonale Aufgaben	12
5.3 Anschaffung Wassertransportfahrzeug	13
6. Finanzen	13
6.1 Jahresrechnung	13
6.2 Betriebsbeiträge	13
7. Alarmierung	13
8. Projekte und weitere Tätigkeiten	13
8.1 Strategieplanung RFS 2025+	13

1. Vorwort

Sonnenscheinrekorde im Januar

Die städtischen Messstationen von Bern, Genf, Zürich oder Basel registrierten im Januar 2020 neue Sonnenscheinrekorde: Der neue Rekord für Bern liegt nun bei 137 Sonnenscheinstunden – das sind rund vier volle Sonnentage mehr als im Mittel.

Der Januar 2020 wurde auch von Trockenheit geprägt: Die Niederschlagsmengen erreichten auf der Alpensüdseite nur 10 bis 30 %, regional sogar nur 5 bis 10 % Norm 1981-2010. Auch in den übrigen Gebieten der Schweiz fielen meist nur 30 bis 60 % der erwarteten Niederschlagsmenge.

Ein stürmischer Februar mit den Sturmtiefs «Petra», «Sabine», «Tomris» und «Bianca»



Unwetterkarte beim Sturmtief „Sabine“ (Quelle: Wetter-Alarm App)

Neue Rekorde brachten auch die Windstürme vom Februar: Insgesamt vier verschiedene Sturmtiefs mit Windgeschwindigkeiten von deutlich über 100 Stundenkilometern führten zu hoher Gefahr für das Hab und Gut der Schweizer Bevölkerung.

Kurz nach dem ersten Februarwochenende wehte das Sturmtief «Petra» mit Windgeschwindigkeiten von bis zu über 100 Stundenkilometern.

Eine knappe Woche später sorgte das Sturmtief «Sabine» für stürmische Verhältnisse in der Schweiz. Im Flachland wurden Böenspitzen mit bis zu 130 km/h gemessen; auf den Berggipfeln wurden Windgeschwindigkeiten bis zu 200 km/h erreicht. Wetter-Alarm verschickte zum ersten Mal in der Geschichte grossflächige Sturmwarnungen der höchsten Warnstufe «rot».

Nur zwei Tage später kam das Sturmtief «Tomris» als Nachfolger von «Sabine». Auch diese Windgeschwindigkeiten hatten es in sich: Bei der Konkordiahütte wurden Windgeschwindigkeiten bis zu 154 km/h gemessen, auf dem Titlis bis zu 150 km/h.

Am Ende des Monats, um den 27. Februar 2020, folgte das Sturmtief «Bianca». Mit kräftigen Böen ist am Donnerstagabend «Bianca» mit seinem Zentrum nördlich der Schweiz vorbeigezogen: Das Sturmfeld erfasste vor allem das Gebiet vom Hochrhein bis zum Bodensee. Dabei wurden in der Schweiz Windgeschwindigkeiten bis zu 169 km/h (Konkordiahütte) gemessen. Der mit dem Sturmtief einsetzende Niederschlag sorgte für verbreiteten Schneefall bis ins Flachland.

Auch bezüglich der Durchschnittstemperaturen war der Februar 2020 ein Februarmonat der Extreme: Landesweit war er der zweitwärmste Februar seit Messbeginn 1864, nur der Februar 1990 zeigte sich ähnlich warm. Lokal gab es Tageshöchstwerten mit zum Teil 18° bis über 20° C, welche eher frühlingshaftem Wetter ähnelten als einem Wintermonat.

Nach den Sturmtiefs im Februar folgte die Covid-19 Herausforderung. Ein unbekannter Virus, der uns das ganze Jahr vor schwierige Bedingungen im Übungsdienst und im Ernstfall stellte. Privat sowie im Feuerwehrdienst schien nichts mehr so wie wir es gewohnt waren. Ein Feuerwehrjahr mit grossen Einschränkungen, dass so nicht geplant war. Ein Feuerwehrjahr, das nicht so schnell vergessen gehen wird.

2. Einsätze

2.1 Ernstfalleinsätze

Im Berichtsjahr leistete die Regiofeuerwehr Sumiswald total 54 Ernstfalleinsätze davon 8 Fehllarme von Brandmeldeanlagen. Die häufigsten «echten Einsätze» betrafen 9 Brände, 8 Elementarereignisse, 7 Technische Hilfeleistungen und 6 Ölwehr-Einsätzen, gefolgt von 4 Tierrettungen, 3 Verkehrsunfälle ohne Personenbergung und 3 mit Personenbergung. Beim Brand einer Abwaschmaschine in Sumiswald, dem Schweinestallbrand Hinterkammen und dem Scheunenbrand Urs matt konnten wir dank rascher Intervention und mit erfolgreicher Taktik grösseren Schaden vermeiden. Die dezentrale Organisation mit den vier Löschzügen bewährt sich speziell bei Bränden sehr gut. Die kurzen Anfahrtswege sind zentral für einen erfolgreichen Einsatz. Ein aussergewöhnlicher Einsatz war die Gewässerverschmutzung Griesbach, wo ein Team vier Stunden lang erfolgreich Jauche aus dem Nebengewässer pumpte und ein Fischsterben im Griesbach verhindern konnte. Ausgelaufen waren ca. 40- 60 m³ Gülle. Die Bergung eines Gleitschirmpiloten in einer 28 m hohen Tanne in steilabfallendem Gelände erforderte einen grossen Effort unseres Forstwartes. In einer dreistündigen Rettungsaktion konnte der verunfallte Pilot sicher geborgen werden. Dabei wurden wir unterstützt von der Alpine Rettung Emmental. Bei drei Grosstierrettungen wurden wir durch den Stützpunkt Langenthal unterstützt. Ein Pferd, das auf ein Eternitdach gestürzt war, musste mittels Helikopter aus seiner misslichen Lage geflogen werden, da die Zugänglichkeit mit einem Bergekr an nicht möglich war. Ein Turmfalke, der sich in einem Kunststoffband verfangen hatte, konnten wir mit der ADL aus seiner ungünstigen Lage befreien. Ironie der Geschichte: Auch ein kleines Tier hat Anrecht mit einem teuren Gerät gerettet zu werden. Bei allen Ernstfalleinsätzen konnten wir unseren gesetzlichen Auftrag erfüllen und die nötige Hilfeleistung erbringen. Alle Einsätze verliefen ohne grosse Zwischenfälle und unfallfrei.

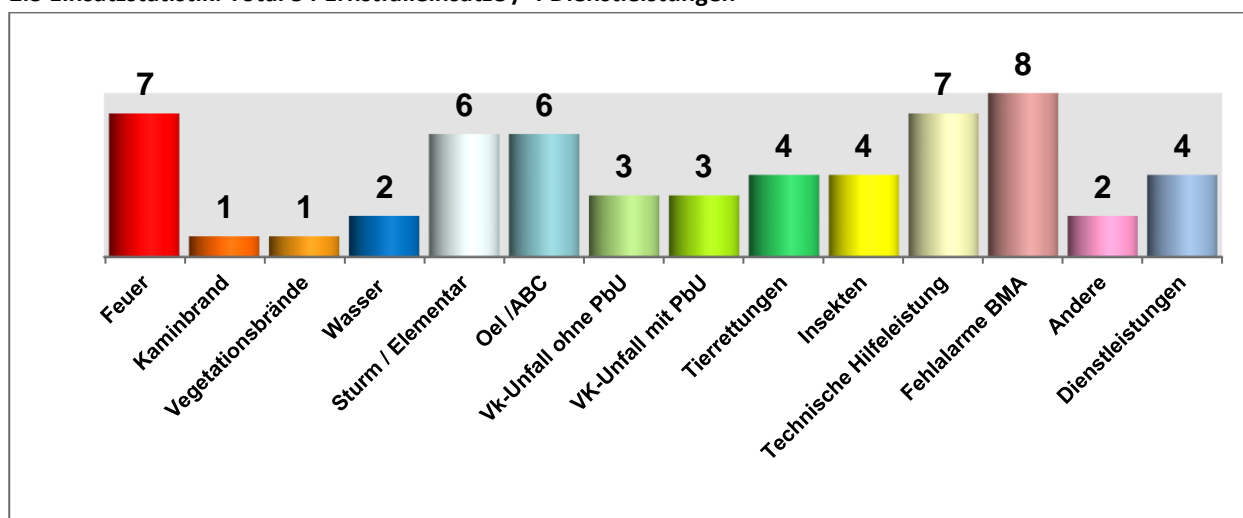
Erkenntnisse Einsatz:

Trotz Einschränkungen durch die Pandemie im Training und Übungsdienst konnten wir alle Einsätze erfolgreich bewältigen, die Einsatzbereitschaft über das ganze Jahr war jederzeit sichergestellt. Eine Quarantäneverordnung konnte umgangen werden, da kein positiver Corona Fall in der Mannschaft bestand. Die langen Standzeiten während dem Lockdown sind für die Fahrzeuge und Gerätschaften nicht förderlich. Umso wichtiger sind wöchentliche Kontrollen und gewissenhaft ausgeführte Wartungsfahrten. Die Covid-19 Schutzmassnahmen wurden am Anfang nur zögerlich, im Laufe vom Berichtsjahr sehr gut umgesetzt. Die Maskenpflicht war für alle beteiligten AdF im Einsatz sehr gewöhnungsbedürftig.

2.2 Dienstleistungen:

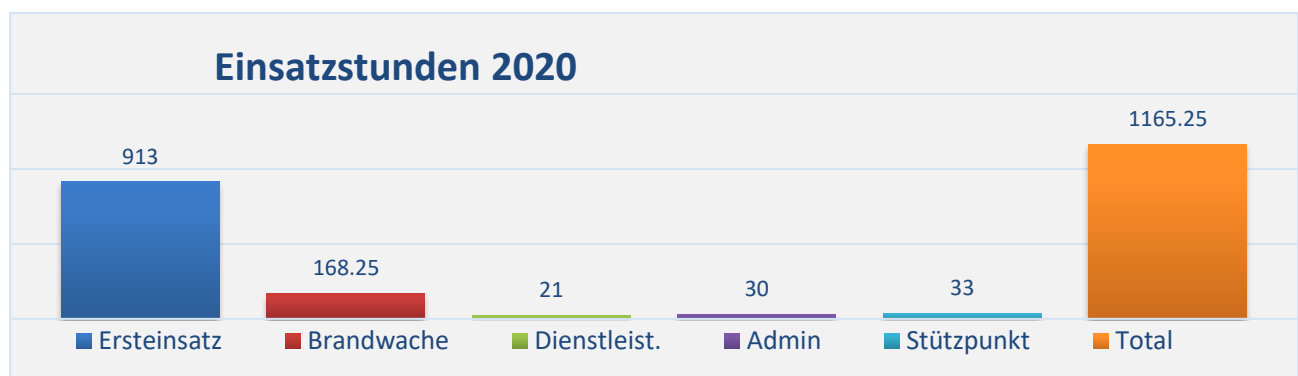
Bei 4 Dienstleistungen haben wir unser Fachwissen eingebracht. Die meisten Anlässe wie Gotthelfmärit, SlowUp Emmental oder Ferienpass wurden Covid bedingt im Jahr 2020 abgesagt. Durch diese Absagen musste wir dieses Jahr massiv weniger Dienstleistungen ausserhalb unseres Grundauftrags erbringen.

2.3 Einsatzstatistik: Total 54 Ernstfalleinsätze / 4 Dienstleistungen





Übersicht Einsatzstunden



Durchschnitt Anzahl AdF pro Einsatz

10 Personen

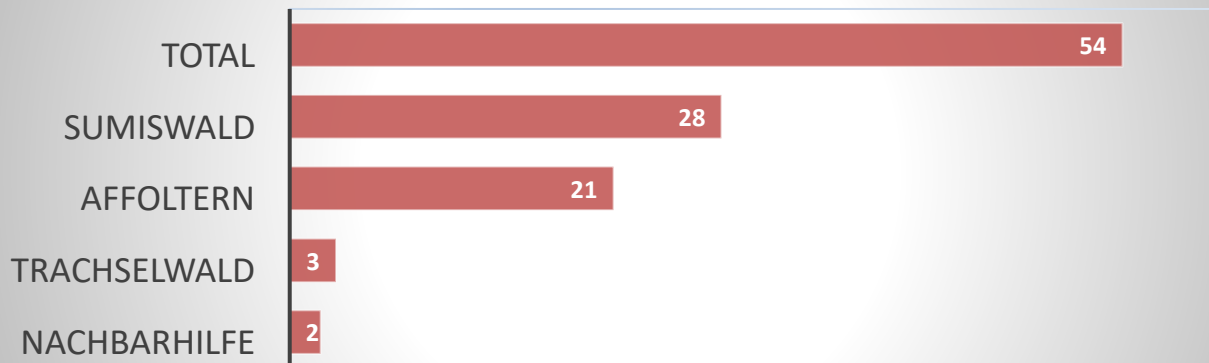
Durchschnitt Einsatzstunden pro AdF und Einsatz

1.61 Stunden





Einsätze nach Gemeinden



3. Ausbildung

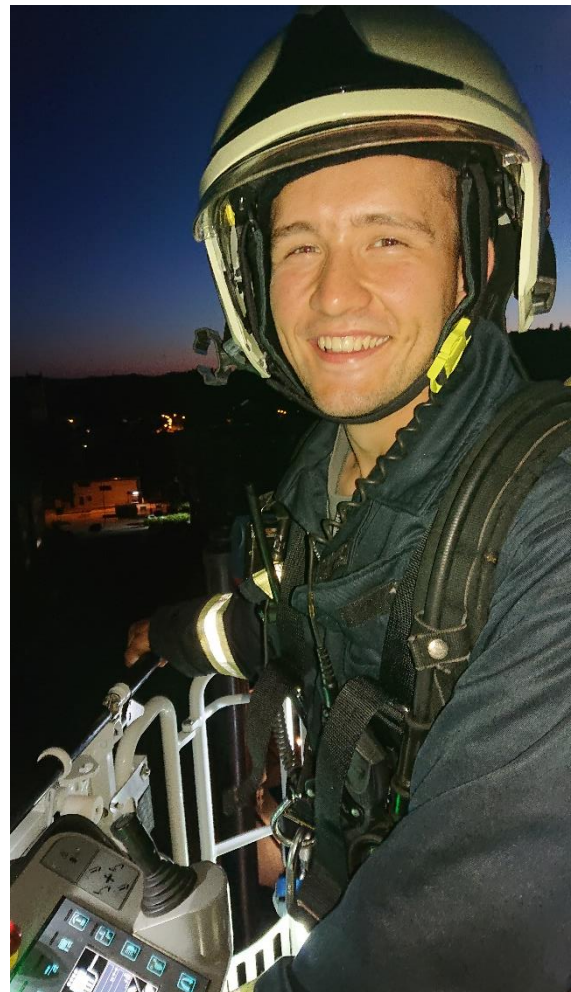
3.1 Übungsdienst:

Rund die Hälfte der geplanten Ausbildungssequenzen mussten wegen Covid-19 abgesagt werden. Die Atemschutzübung vom 13. März mussten wir nach dem Antreten aufgrund des ersten Lockdowns beenden und stattdessen eine Krisensitzung mit dem Stab durchführen, um das weitere Vorgehen im Feuerwehrdienst zu besprechen. Eine neue ungewisse Situation ohne jegliche Erfahrung galt es zu meistern. Den Beschluss, den Übungsbetrieb nach den ersten Lockerungen mit den nötigen Schutzmassnahmen in kleinen Gruppen wieder aufzunehmen, erwies sich als richtig. In dieser Zeit konnten wir mit einem neu terminierten Übungsplan wenigstens eine PbU Übung in diesem Jahr absolvieren und die neu angeschaffte Hebeeinrichtung und das Material für die Fahrzeugstabilisierung in der wichtigen ersten Grundausbildung einführen. Die Thematik Flur und Vegetationsbrände konnten wir ebenfalls mit zwei neu angesetzten Übungen auf Stufe Kader mit kompetenten Fachinstruktoren vom Schweizerischen Feuerwehrverband ein erstes Mal beüben und wichtige Erkenntnisse für die Zukunft gewinnen. Trotz ungewissem Verlauf der Pandemie wurden die Fach- und Einsatzübungen auf Stufe Löschzug mit einem beträchtlichen Mehraufwand für die Auszubildenden gewissenhaft vorbereitet und durchgeführt.

Die Übungsziele 2020 konnten wir wegen dem Lockdown nur bedingt erreichen. Diverse aufwendig vorbereitete Übungen mussten wegen Covid-19 kurzfristig abgesagt oder den Verordnungen entsprechend angepasst werden. Diverse geplante Weiterbildungs-Fach und Kaderkurse konnten wegen Covid-19 ebenfalls nicht besucht werden. Die ausgefallenen Kurse (insbesondere Kaderkurse) werden, wenn möglich, im Jahr 2021 nachgeholt.

Die Probe- und Wartungsfahrten wurden 2020 in allen Löschzügen nicht zufriedenstellend durchgeführt. Die Kenntnis und Bedienung der technischen Besonderheiten der Fahrzeuge sind nicht bei allen Fahrern bekannt oder werden ungenügend geschult. Vermehrt stellen wir an Übungen und Erstfalleinsätzen fest, dass nicht alle Fahrer die erforderliche Praxiserfahrung aufweisen, die Fahrzeuge, insbesondere die schweren Fahrzeuge, sicher zu führen. Mit geeigneten Massnahmen und gezielten Übungen werden wir in Zukunft den Fahrern die Gelegenheit geben, die Fahrpraxis zu verbessern und zu schulen.

Fachdienst Ausbildung 2020



3.2 Übersicht Ausbildung 2020

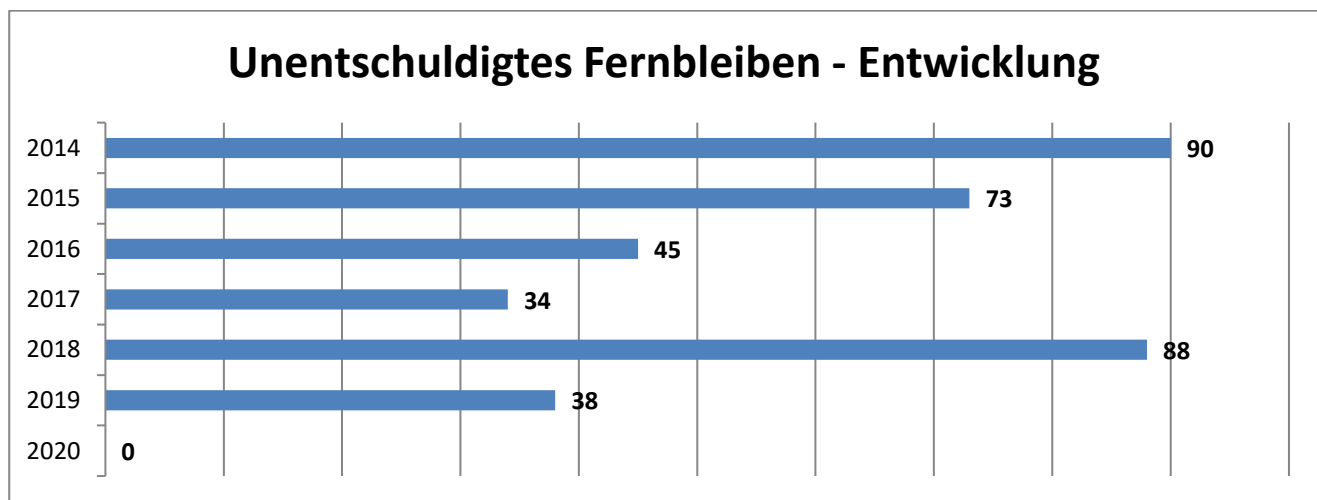
Übungsdienst

Übungsbesuche AdF	1179
Übungsbesuche JfW	15
Übungsvorbereitungen	84
Absolvierte Fahrschulen	319

Kurse

Kursbesuche (ganzer Tag)	88
BLS–AED Kurse	-
Regionale WBK ½ Tage	-
Regionale WBK Abendkurs	7

Entwicklung Übungsbesuche



Übungssoll Übungen:
Übungssoll AdF

2020 nicht erfasst
2020 nicht erfasst

Erkenntnisse Übungsdienst:

Einsatzübungen in Gewerbe-, Landwirtschaftsgebäuden sind wichtig und notwendig. Jedoch bergen solche Übungen auch Risiken für unsere AdF. Ein Sturz mit Atemschutzgerät durch ein Heuloch ging für den betroffenen Atemschutzgeräteträger mit einer Gehirnerschütterung und Stauchungen glimpflich aus. Unfälle im Übungsdienst sind mit allen Mitteln und Möglichkeiten gemeinsam zu verhindern. Wenn Unfälle trotzdem passieren, hat eine schnelle professionelle Versorgung der betroffenen Person oberste Priorität.

Ausbildungsziele 2021

Wissenstransfer schaffen

Erworbenes Fachwissen aus Fachdienst- und Spezialisten Kursen sowie Weiterbildungskursen stufengerecht in die Ausbildung 2021 integrieren.

Einsatzeffizienz steigern

Konsequentes Umsetzen und anwenden der SMART-REGEL.
Führungsrhythmus FBE anwenden und Stufengerecht trainieren.
Realistische Einsatztrainings schaffen.
Besprechungsablauf nach Hand-Regel konsequent anwenden.
Ausbildungssequenzen auswerten, bilanzieren, optimieren.

Mehrwehrt Ausbildung schaffen

Praxisorientierte Ausbildung für Fahrzeugführer.



4.0 Personal

Mit 8 Austritten, 6 Neueintritten und 2 Übertritten von Jugendfeuerwehrler in den aktiven Feuerwehrdienst bleibt der Mannschaftsbestand der Regiofeuerwehr Sumiswald stabil und entspricht mit kleinen Abweichungen den Vorgaben vom Feuerwehrreglement.

4.1 Entlassungen

Name / Vorname	Gemeinde	Einteilung	Dienstjahre
Entlassungen per 31.12.2020 (Alter)			
Friedli Hansueli	Affoltern	Mat. Chef	26
Reist Urs	Affoltern	Logistik	29
Mathys Christian	Affoltern	Logistik	25
Ritter Andreas	Trachselwald	Logistik	20

Austritte per 31.12.2020 (Gesuch, Wegzug)			
Hagmann Matthias	Trachselwald	Atemschutz	9
Fankhauser Beat	Affoltern	Atemschutz	11
Fankhauser Marianne	Sumiswald	Fourier	2
Geissbühler Tim	Trachselwald	Rekrut	1



4.2 Ehrungen

20 Dienstjahre

Bracher Bruno Offizier Löschzug Affoltern
 Ritter Andreas AdF Löschzug Trachselwald



4.3 Neueintritte per 1.1.2021

Name / Vorname	Gemeinde	Einteilung
Aubry Vanessa	Affoltern	Rekrut / Logistik
Fürst Daniel	Affoltern	AdF Logistik
Hobi Stefan	Sumiswald	Rekrut/ Logistik
Jenni Christian	Sumiswald	Rekrut / Logistik
Clement Kerstin	Trachselwald	AdF Logistik / Sanität
Schneeberger Daniel	Wasen	AdF Atemschutz

4.4 Umteilungen / Einteilungen

Diverse AdF werden in einem anderen Löschzug eingeteilt oder übernehmen zusätzliche Aufgaben innerhalb der Regiofeuerwehr Sumiswald.

Scherz Diana	Neu LZ Wasen	Kpl. Atemschutz
Kohler Christoph	Neu LZ Affoltern	AdF Maschinist

Bracher Jessica	LZ Affoltern	Neu AdF Logistik / Sanität
Jegerlehner Matthias	LZ Affoltern	Neu AdF Atemschutz
Röthlisberger Marco	LZ Sumiswald	Neu AdF Atemschutz / Sanität
Oberli Stefan	LZ Sumiswald	Neu AdF Maschinist

Forster Matthias	LZ Wasen	Neu AdF Atemschutz
Stähli Stefan	LZ Wasen	Neu AdF Atemschutz
Steffen Markus	LZ Wasen	Neu AdF Atemschutz
Wüthrich Marco	LZ Wasen	Neu AdF Atemschutz
Berger Valentin	LZ Trachselwald	Neu AdF Atemschutz
Geissbühler Manuel	LZ Trachselwald	Neu AdF Logistik / Elektro
Linder Roland	LZ Trachselwald	Neu AdF Atemschutz
Steffen Christoph	LZ Trachselwald	Neu AdF Logistik / Maschinist
Tschanz Silvia	Lz Sumiswald	Zusätzlich PbU

Megert Natalie	LZ Affoltern	Übertritt JF Neu AdF Atemschutz
Friedli Carl-Luca	LZ Affoltern	Übertritt JF Neu AdF Atemschutz

4.5 Mannschaftsbestand 2021

Per 1.1.2021 sind total 143 AdF die aktiv in der Regiofeuerwehr Sumiswald Dienst leisten

Stab	6 AdF
Löschzug Affoltern	36 AdF
Löschzug Sumiswald	34 AdF
Löschzug Trachselwald	35 AdF
Löschzug Wasen	31 AdF
Jugendfeuerwehr	5 JfW



4.6 Beförderungen per 1.1.2021

Ryser Matthias	LZ Affoltern	Zum Feldweibel
Krebser Jannik	LZ Sumiswald	Zum Korporal
Christen Markus	LZ Sumiswald	Zum Korporal
Voramwald Matthias	LZ Trachselwald	Zum Korporal

4.7 Ernennungen per 1.1.2021

Ryser Matthias	LZ Affoltern	Mat-Chef Löschzug
----------------	--------------	-------------------

4.8 Personalplanung

Kommandant ab 2023	Steffen Thomas	Löschzug Wasen
Ausbildungsverantwortlicher ab 2024	Krebser Jannik	Löschzug Sumiswald
Offizier ab 2022	Scheidegger Thomas	Löschzug Sumiswald
Korporal ab 2022	Hiltbrunner Kevin	Löschzug Wasen
	Lafranchi Marco	Löschzug Wasen
	Zürcher Florian	Löschzug Wasen



4.9 Fachausschuss 2021

Kommandant	Grossenbacher Heinrich	Löschzug Affoltern	Kobel Iwan
Kommandant Stv	Zürcher Martin	Löschzug Sumiswald	Scheidegger Stefan
Ausbildung	Stalder Stephan	Löschzug Trachselwald	Strahm Hanspeter
Fourier	Steffen Thomas	Löschzug Wasen	Zürcher Reto
Material Chef Stab	Fuhrer Bruno	Atenschutz Chef	Hüsler Christian Mat. Chef
Maschinenisten Chef	Brunner Hansjürg	ADL Chef	Jakob Ulrich
Sekretär	Krebser Jannik		

5. Material.

5.1 Anschaffungen

Der Evaluationsprozess für die neuen Brandschutzkleider konnte erfolgreich abgeschlossen werden und der Investitionskredit von Fr. 120'000.00 wurde durch die Sitzgemeinde Sumiswald freigegeben. Der Auftrag für die neue Schutzbekleidung erhielt die Firma Brandschutz Ettiswil AG. In der Woche 49 konnte die gesamte Mannschaft löschzugsweise und Corona konform mit den neuen Einsatzkleider ausgerüstet werden.

Der Evaluationsprozess für die Anschaffung der neuen Atemschutzgeräte ist durch die Arbeitsgruppe im September abgeschlossen worden. Der Evaluationsbericht hat ergeben, dass wir einen Systemwechsel von Dräger zu MSA planen. Die technischen Vorteile gegenüber dem Dräger Gerät wiegen insbesondere im Bereich der Kommunikation schwer. Die Passform und Dichtheit der Masken ist am besten auf unser Helmsystem kompatibel. Das Schwarz-Weiss Handling wird durch das optimierte Gurtmaterial wesentlich vereinfacht. Durch die Beschaffung der offerierten Lösung von MSA kann ein wesentlicher Mehrwert in den Bereichen Kommunikation, Wartung und Anwenderfreundlichkeit erzielt werden, dies unter Berücksichtigung des besten Preis- Leistungsverhältnis. Zudem ist MSA der einzige Anbieter, der ein integriertes, zertifiziertes Absturzsicherungssystem beim Atemschutzgerät anbietet. Im Fachausschuss und der Feuerwehrkommission wurde beschlossen 22 Atemschutzgeräte mit Lungenautomat und Kommunikationsmodul, 44 Vollmasken und 44 Komposit Flaschen mit Schnellverschluss von MSA zum Preis von Fr. 78'500.00 durch die Firma Growag AG anzuschaffen. Der Investitionskredit wurde im Dezember von der Sitzgemeinde Sumiswald freigegeben. Die neuen Atemschutzgeräte werden in der Woche 8 2021 geliefert, so dass wir die Umschulung und Einführung an der ersten Atemschutzfachdienstübung löschzugsweise absolvieren können.

Die 25-jährige Wärmebildkamera vom Löschzug Sumiswald konnte durch eine Flir K1 Kamera ersetzt werden. Die neue Kamera ist handlich und leicht, einfach in der Bedienung und ist mit einem genügend grossen Display ausgestattet.

5.2 Ausrüstung Kantonale Aufgaben

Die Ersatzbeschaffung der Hebekissen inklusiv Steuergerät und Schläuche sowie die Stützen für die Fahrzeugstabilisierung von Paratech ist erfolgreich abgeschlossen. Die neuen Gerätschaften konnten wir im Juni in Empfang nehmen und an einer ersten Übung praktisch sowie einsatzbezogen im Training einsetzen. Die Ausrüstung für die Personenrettung ist komplett und in gutem Zustand.

5.3 Neuanschaffung Wassertransportfahrzeug

Die Gemeindeversammlung Sumiswald hat den Investitionskredit für das neue Wassertransportfahrzeug im Juni des Berichtsjahrs zugestimmt. Der Zuschlag für das Fahrzeug wurde durch den Gemeinderat an die Firma Feuerwehrtech in Sachseln erteilt. Das LKW-Chassis wurde bereits an die Firma Feuerwehrtech geliefert. Die Detailplanung vom Aufbau ist in vollem Gange und die definitive Konfiguration mit der Auftragsbestätigung durch die Arbeitsgruppe genehmigt worden. Das neue Fahrzeug erwarten wir Mitte nächsten Jahres.

Als Fahrzeugverantwortlicher für das Löschwassertransportfahrzeug wurde Lafranchi Marco vom Löschzug Wasen durch den Fachausschuss bestätigt. Marco wird zusammen mit Steffen Thomas die Beschaffung als Ansprechperson begleiten.

6. Finanzen

6.1 Jahresrechnung

Sobald die Jahresrechnung abgeschlossen ist, wird die detaillierte Rechnung den Anschlussgemeinden zugestellt.

6.2 Betriebsbeiträge GVB

Die Gebäudeversicherung Bern zahlte im Jahr 2019 Betriebsbeiträge von Fr. 132'704.00 an die Regiofeuerwehr Sumiswald aus. Die Unterstützung beinhaltet ebenso den Sonderbeitrag für grosse Rettungsgeräte sowie der PbU Pauschalbeitrag. Zudem wurde durch die GVB die Anschaffungskosten für das neue Material «Personenrettung bei Unfall» von Fr. 6'735.00 übernommen.

Weiter wurden wir durch die GVB bei den wiederkehrenden Kosten für die gesamtheitliche Versicherungslösung FKS, die Betriebskosten der Software, WinFAP, collact Infodisplay, Moditech Rescue Solution und für Ernstfalleinsätze finanziell unterstützt.

7. Alarmierung

Die neu aufgeschaltete Kleineinsatzgruppe pro Löschzug hat sich sehr bewährt. Die Präsenzzeit für Einsätze der Kompetenzgruppe konnte reduziert, die Ausrückzeit und die Anzahl AdF auf dem Schadenplatz optimiert werden. Zudem sind wir flexibel auf dem Schadenplatz, wenn die Schadenlage nicht der Alarmmeldung entspricht (Ersteinsatzmaterial immer auf Platz).

8. Projekte und weitere Tätigkeiten

8.1 Strategieplanung RFS 2025+

Die Regiofeuerwehr Sumiswald ist seit dem Jahr 2014 operativ in der heutigen Organisationform erfolgreich tätig. In Zukunft werden neue Herausforderungen auf unsere Organisation zu kommen, die eine Strategieplanung für die Zukunft unumgänglich machen. Die Ersatzbeschaffung diverser Fahrzeuge und Gerätschaften, die Umsetzung der Schwarz-Weissstrategie, die Personalplanung mit einer möglichen Teilzeitanstellung des Kommandanten, der strategische Einsatz des neuen Wassertransportfahrzeug inkl. Anpassung der Alarmierung sind nur ein paar Stichworte, die eine gründliche Analyse der heutigen Organisation erfordern.

Eine Arbeitsgruppe wird sich 2021 eingehend mit der Strategieplanung der Regiofeuerwehr Sumiswald auseinandersetzen.

Ziel ist es, die Vision, die Strategieziele und die erforderlichen Massnahmen dem Gemeinderat Ende Jahr zu unterbreiten. Die Umsetzung soll ab 2022 etappenweise erfolgen.



Danke für das Jahr 2020

Nie ist es wichtiger, als in Krisenzeiten auf eine verlässliche Mannschaft zählen zu können. Trotz all den Unsicherheiten und Erschwernissen hat die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert. Auch während der Pandemie konnte die Kleiderbeschaffung, das Evaluationsverfahren für das Wassertransportfahrzeug und der Atemschutzgeräte erfolgreich abgeschlossen werden. Der persönliche Kontakt und die Kameradschaft haben während den Lockdowns spürbar gefehlt. Wenn du als Kommandant einer mittelgrossen Milizfeuerwehr Zeit hast, über mehrere Abende Gartenarbeiten zu verrichten, ist definitiv Corona Zeit.

Ich danke dem Kader und der Mannschaft ganz herzlich für die Kreativität und Flexibilität im letzten Jahr ganz herzlich. Den austretenden Kameraden für die geleistete Arbeit, die nicht wie gewohnt am Jahresrapport gewürdigt werden konnte. Den Behörden und der Verwaltung für die persönliche und finanzielle Unterstützung. Weiter Danke ich der GVB, Abteilung Feuerwehr, für die fachkompetente Unterstützung während der Pandemie und für die geleisteten Betriebsbeiträge an die Regiofeuerwehr Sumiswald. Ein spezieller Dank richte ich an den Feuerwehrinspektor Martin Ryser für die Unterstützung während dem vergangenen Jahr.

Kommandant Regiofeuerwehr Sumiswald Heinrich Grossenbacher



Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.
